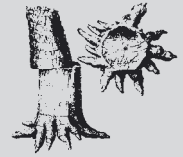


Zwei Jahre Arbeitsgemeinschaft Insektenkunde am Museum für Naturkunde Chemnitz

Sven Erlacher & Tim Hujer, Chemnitz



Kurzfassung

Die Arbeitsgemeinschaft Insektenkunde wurde 2007 gegründet und versteht sich als Beitrag zur Förderung von Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet der Entomologie. Sie besteht aus 10 ständigen Mitgliedern im Alter ab 10 Jahren und wird von einem Mitarbeiter des Museums geleitet. Zu den Tätigkeiten der Schüler zählen neben ein- und mehrtägigen Sammelexkursionen vor allem das Züchten, Präparieren, Mikroskopieren und Dokumentieren von Insekten sowie die Präsentation eigener Forschungsergebnisse. Die Arbeitsgemeinschaft verfolgt verschiedene Projekte, von denen die „Chemnitzer Falternächte“ in die Forschungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Museums für Naturkunde eingebunden sind.

Einleitung

Im Sommer 2007 wurde am Museum für Naturkunde Chemnitz die Arbeitsgemeinschaft (AG) Insektenkunde gegründet, in der Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren unter fachlicher Anleitung Insekten und andere wirbellose Tiere wissenschaftlich bearbeiten. Ziel ist es, bereits vorhandene Interessen und Neigungen rund um das Thema Insekten zu fördern sowie wissenschaftliche Methoden und Verständnis für Zusammenhänge zu entwickeln (ERLACHER 2007). Während ihrer AG-Tätigkeit verfolgen die Schüler verschiedene Projekte, z.B. die Dokumentation wirbelloser Tiere in Gebäuden, die Erfassung winteraktiver Insekten von Mittelgebirgen und die Erforschung der Schmetterlinge ausgewählter Gebiete.



Die Mitglieder der AG kommen jeden zweiten Freitag zwischen 14 und 18 Uhr zu einem Arbeitstreffen im pädagogischen Kabinett des Museums zusammen. Das Museum bietet sowohl die hierfür notwendigen Materialien (z.B. Stereomikroskope, Bestimmungsliteratur) als auch eine attraktive Arbeitsumgebung inmitten eines kontinuierlichen Ausstellungsbetriebes. Zudem können die Fachbibliothek und die naturkundlichen Sammlungen genutzt werden. Während der vier Stunden am Nachmittag arbeiten die Schüler intensiv und weitgehend eigenständig an ihren Projekten (Abb. 1).

Abb. 1 Einige Insekten müssen zur genauen Bestimmung mitgenommen werden. Im pädagogischen Kabinett des Museums werden diese sorgfältig präpariert, beschriftet und bestimmt.

Insekten werden präpariert, bestimmt, beschriftet und in einer Datenbank dokumentiert. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Exkursionen vorbereitet. Zudem helfen einige Schüler bei der Vorbereitung von Ausstellungen oder beim Aufbau einer Hauptsammlung im entomologischen Magazin des Museums (Abb. 2).

Um auch Kindern sozialschwächerer Familien den Zugang zu ermöglichen, ist die Mitarbeit in der AG Insektenkunde kostenlos.



Abb. 2 Vielfalt wird konkret: Wann immer möglich, helfen die Schüler beim Aufbau einer Hauptsammlung im Magazin des Museums.

Die „Chemnitzer Falternächte“

Allein in Deutschland gibt es ca. 3.600 Schmetterlingsarten (GAEDIKE & HEINICKE 1999). Kaum ein Mensch kann diese Vielfalt überblicken. Doch wie viel davon gibt es vor der eigenen Haustür? Da Schmetterlinge seit jeher zu den Publikumsliebblingen gehören und das Museum für Naturkunde naturwissenschaftliche Forschung als eine seiner Kernaufgaben versteht, ergab sich hier eine Möglichkeit, Forschungs-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit miteinander zu verbinden. So entstand die Idee der „Chemnitzer Falternächte“, bei denen interessierte Bürger aus Chemnitz und Umgebung die jungen Insektenforscher bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit im Gelände begleiten. Im gegenseitigen Dialog werden Erfahrungen und Wissen ausgetauscht.

Im Rahmen der „Chemnitzer Falternächte“ führen die AG-Mitglieder ein- bis zweimal monatlich öffentliche Lichtfänge am Rande des FND „Quellgebiet im südlichen Zeisigwald“ (Gebiet des ehemaligen Tanklagers) durch und dokumentieren die dort vorkommenden Schmetterlinge. Bei Einbruch der Dunkelheit setzen sich die nachtaktiven Insekten auf ein weißes Tuch und können in Ruhe beobachtet und bestimmt werden. Dabei arbeiten die Schüler eigenständig und entdecken gemeinsam mit dem AG-Leiter und dem Publikum die Vielfalt der durch das Licht angelockten Schmetterlingsarten (Abb. 3). Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Kinder und Jugendlichen zugleich Lernende wie auch Lehrende sind. Das Publikum nimmt somit unmittelbar am aktiven Lernprozess der AG-Mitglieder teil und wird dadurch gemeinsam mit ihnen für die Belange des Arten- und Biotopschutzes sensibilisiert. Dabei wird die Begeisterung der jungen Nachwuchsforscher für die Arten- und Formenvielfalt auf die anwesenden Erwachsenen und Kinder übertragen. Wie von selbst ergeben sich dabei ganz neue Fragen, zum Beispiel über den Zusammenhang von Lebensraumzerstörung und Artensterben.

Die „Chemnitzer Falternächte“ wurden anlässlich einer Sonderausstellung über Schmetterlinge am Museum für Naturkunde im Sommer 2008 ins Leben gerufen und aufgrund des großen Publikums Erfolges im Jahr 2009 fortgesetzt. Bisher fanden 12 „Falternächte“ statt, die von mehr als 200 Interessierten besucht wurden. Die Reaktionen der Besucher waren überaus positiv. Sie reichten von Neugier und Anerkennung bis hin zu regelmäßiger Unterstützung und Mitarbeit.



Abb. 3 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Insektenkunde am Naturkundemuseum Chemnitz entdecken gemeinsam mit Besuchern die Vielfalt nachtaktiver Schmetterlinge.

Aufgrund des anhaltend großen Interesses beabsichtigen wir, das Projekt bis Ende 2011 weiterzuführen. Durch die Tätigkeiten in der AG werden einerseits die Kinder und Jugendlichen mit Interesse für organismische Biologie gefördert und andererseits die öffentliche Wahrnehmung für die biowissenschaftliche Forschungsarbeit des Museums geschärft. Die Ergebnisse werden nach Abschluss der Untersuchungen in der Schriftenreihe des Museums für Naturkunde veröffentlicht. Die Aufbereitung und Auswertung des gesammelten Materials erfolgt im pädagogischen Kabinett des Museums für Naturkunde. Hier arbeiten die Kinder zielorientiert und selbständig, sie lernen wissenschaftlich zu denken und neue Methoden auszuprobieren. Die sich dabei herausbildenden Neigungen werden durch den Leiter der AG gezielt gefördert, wobei die erlangten Kenntnisse in Form von kleineren Vorträgen und schriftlichen Zusammenfassungen weitergegeben werden. Neben dem notwendigen Wissen wird auch ein tieferes Verständnis der Naturzusammenhänge vermittelt, das in jedem Fall die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig positiv beeinflusst.

Übung macht den Forscher!

Dass Sportler und Musiker jeden Tag trainieren, gilt als selbstverständlich. Doch auch Naturforscher müssen trainieren. Aus diesem Grund unternehmen die Schüler gemeinsam mit dem AG-Leiter zahlreiche Exkursionen, auf denen die Vielfalt der wirbellosen Tiere konkret und anschaulich erfahren wird. Eines der wichtigsten Exkursionsgebiete ist die Naturschutzstation „Dr. Helmut Steuer“ im Schwarzatal bei Bad Blankenburg. Hier finden die Teilnehmer, neben der kostenlosen Unterkunft und professionellen Betreuung, eine naturnahe Landschaft mit seltenen und interessanten Insektenarten vor (Abb. 4). Daneben unternahm die AG Insektenkunde Wochenendexkursionen zu den ehemaligen Truppenübungsplätzen und zum Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich sowie in das Naturschutzgebiet „Herbslebener Teiche“ im Thüringer Becken. Jedes Jahr im Dezember findet eine sogenannte „Schnee-Exkursion“ zum Thema „Winteraktive Insekten in Bächen und Höhlen der Mittelgebirge“ statt. Im Winter 2007 und 2008 war die Jugendbildungs- und Freizeitstätte „Kühles Tal“ in Friedrichroda das Quartier der AG, im Winter 2009 das Kinder- und Jugenderholungszentrum Schmalzgrube im Erzgebirge. Winterexkursionen sind für junge Insektenforscher immer ein großes Erlebnis!

Wer sich ernsthaft mit Insekten beschäftigen und Kenntnisse von den Arten erlangen will, kommt um das Anlegen einer Beleg- und Vergleichssammlung nicht herum, ein Foto allein reicht oft nicht aus. Mit der Beobachtung und Dokumentation gehen auch die praktischen Arbeiten, wie das Präparieren, Beschriften und Bestimmen gesammelter Tiere einher. Sehr bald waren die Schüler von der Leidenschaft des Sammelns „infiziert“. Fast jedes AG-Mitglied möchte später einmal Entomologe werden!



Abb. 4 Auf Exkursion in den Schieferbrüchen im Schwarzatal bei Bad Blankenburg.

Auszeichnungen

Für das Projekt „Chemnitzer Falternächte“ erhielt die AG Insektenkunde im Sommer 2009 den mit 1.000 € dotierten Zukunftspreis „Sei ein Futurist!“ von dm-drogerie markt und der Deutschen UNESCO-Kommission. Dank dieses Preises konnte sich die Gruppe dringend benötigte Utensilien und wichtige Literatur zulegen (siehe Umschlagbild).

Eine weitere Anerkennung ihrer Arbeit wurde der AG im Herbst 2009 zuteil. Auf Einladung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt nahmen drei AG-Mitglieder an der Verleihung des „Deutschen Umweltpreises 2009“ in Augsburg teil. Am Rande der Veranstaltung wurden sie von Bundespräsident Prof. Dr. HORST KÖHLER empfangen (siehe Umschlagbild).

Dank

Für die großzügige Unterstützung und fachliche Begleitung danken wir RALF HILLER (Rudolstadt), Leiter der Naturschutzstation „Dr. Helmut Steuer“ im Schwarzatal, und RONALD BELLSTEDT (Museum der Natur Gotha). Dank auch an MARKO EIGNER (Chemnitz) für seine tatkräftige Unterstützung im Gelände. Allen Eltern, Großeltern und anderen Verwandten der AG-Mitglieder sei auch an dieser Stelle für ihr fortwährendes Verständnis gedankt.

Literatur

ERLACHER, S. (2007): Arbeitsgemeinschaft „Insektenkunde“ am Museum für Naturkunde Chemnitz. – Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz, **30**: 173-176.

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **5**: 1-216; Dresden.

Weitere Informationen unter: <http://www.naturkunde-chemnitz.de/index.php?id=natur&pg=insektenkunde>